

**Nummer:** 15/2458  
**Art der Anfrage:** Anfrage  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich

## Anfrage der Fraktion Die Linke Die PARTEI zur aktuellen Kita-Krise

---

**Datum:** 28.05.2024

**Anfrage von:**

Fraktion DIE LINKE. Die PARTEI

### Beratungsfolge

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Öffentlichkeitsstatus</i>
Landesjugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	10.06.2024	Ö

### Sachverhalt und Fragen

Es vergeht kein Tag ohne Meldungen über Kitaschließungen, Fachkräftemangel, Reduzierung von Betreuungszeiten, Insolvenzverfahren von Trägern, etc. Das System steht kurz vor dem Kollaps.

Die schwarz-grüne Landesregierung scheint nicht Willens etwas an dieser Situation zu ändern, anders ist die gefühlte Untätigkeit nicht zu erklären. Die 100 Mio. Euro Überbrückungshilfen und die Anhebung der KiBiz-Pauschalen, die außerdem viel zu spät greift, sind ein Tropfen auf den heißen Stein.

Wir bitten um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Daten werden durch das Landesjugendamt bei einer Meldung nach §47 SGB VIII erhoben? Wird auch die Dauer einer personellen Unterbesetzung erfasst?
2. Wie viele Plätze für die PIA-Erzieher:in bietet der LWL jährlich an und wie viele Bewerber gibt es jährlich?
3. Ist eine Ausweitung des Ausbildungsangebotes möglich? Wenn nein, warum nicht?
4. Die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen nimmt häufig lange Zeit in Anspruch. Ist der Verwaltung bekannt, ob dies inzwischen schneller erfolgt und erfasst die Verwaltung Daten wieviele Fachkräfte mit bereits anerkannten im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen in Kitas in Westfalen-Lippe beschäftigt werden?

5. Uns wird häufig von Erzieher:innen berichtet, dass sie keine unbefristeten Arbeitsverträge bekommen, weil das KiBiz keine langfristige gesicherte Finanzierung der Mitarbeiter:innen zulasse. Ist dem LWL ähnliches bekannt?
6. Laut Information des Familienministeriums gibt es einen Arbeitskreis mit den Kommunen, Trägern und Landesjugendämtern zur Erarbeitung weiterer kurz-, mittel- und langfristiger Maßnahmen zur Stabilisierung der Kitalandschaft. Mit welchen Maßnahmen ist kurz-, mittel- und langfristig zu rechnen? Wie ist der aktuelle Stand in dem Arbeitskreis?
7. In einer Pressemitteilung vom 14.05.2024 hat das Landesministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration den „Qualifizierten Quereinstieg in die Kinderbetreuung (QiK)“ vorgestellt. Dieses Modell sieht eine Anfangsqualifikation (120 Stunden Unterrichtseinheiten) vor Beginn in der Einrichtung vor. Während der folgenden zwei Jahre ist eine berufsbegleitende Fortbildung (weitere 320 Stunden Unterrichtseinheiten) vorgesehen. Danach können die Quereinsteiger:innen dann eine verkürzte Kinderpflege-Ausbildung aufnehmen. Kinderpfleger:innen sind keine Fachkräfte, sondern Ergänzungskräfte. In der PM steht außerdem, dass dieses Format mit vier Kommunen, den Landesjugendämtern und dem Ministerium entwickelt wurde.
- a. Welchen Status haben die Quereinsteiger nach erfolgreichem Abschluss des QiK? Hilfskräfte, Ergänzungskräfte, etc.?
- b. Gab es bereits erste Rückmeldungen von Trägern/Einrichtungen die dieses Modell befürworten und QiKs einstellen wollen?
- c. Wie hoch ist die Vergütung während des Quereinstiegs?
- d. Mit der Vorlage 15/0405 sollte am LWL-Berufskolleg Hamm der Bildungsgang „Staatlich geprüfte Kinderpfleger:in“ eingeführt werden, aber nur bei „entsprechenden Bedarf“. Der Bildungsgang wurde nicht eingeführt, wieso?
- e. Ist QiKs ein Ergebnis des Arbeitskreises (s. Frage 4)?
- f. Entspricht es der Wahrheit, dass es Kommunen gibt die keine Kinderpfleger:innen einstellen?
8. Wie beurteilt die Verwaltung die „Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage“ des BMFSFJ hinsichtlich der kurz-, mittel- und langfristigen Erfolgchancen zur Stabilisierung des Systems Kita?

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Riveiro Vega

**Anlage/n**  
Keine



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.